

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END



**MADE IN GERMANY:
REVOX STUDIOMASTER T700**

DIE NÄCHSTE GENERATION

STEREO

WIE HIFI SICH 2020 NEU ERFINDET



**MONITOR AUDIO
BRONZE 500**

WHLA

TEST-PDF
MONITOR AUDIO BRONZE 500

MONITOR AUDIO
S3V

**NEU:
DYNAUDIO
CONTOUR
30i IM TEST**



NAD M33
Der neue Über-Amp?

LEAK CDT & Stereo
Retro trifft Zukunft



Monitor Audio Bronze 500

Wann kommt der Durchbruch?!

Kaum ein Hersteller weiß uns mit so einer geringen Fehlerquote zu überzeugen wie Monitor Audio. Immer wieder attestieren wir den Briten herausragende Leistungen, welche in ihrer Preisklasse seinesgleichen suchen. Warum hat noch immer kaum jemand die Engländer auf dem Schirm?

Alex Röser

Zwischen all den prominenten Akteuren des HiFi-Business schafft es hin und wieder auch mal ein Underdog, sich einen festen Platz weit oben in unserer ewigen Bestenliste zu erkämpfen. Monitor Audio fällt genau in diese Kategorie. Seit ihrem Debüt in der AUDIO TEST im Jahre 2009 erhielten die Briten erst ein mal ein Testergebnis von weniger als 91 Prozent. Mit einem ausgezeichneten Durchschnittsergebnis von 91,8 % ist es doch etwas verwunderlich, weshalb Lautsprecher aus dem Hause Monitor Audio, welche in Deutschland übrigens von der Pannes Vertriebs KG vermarktet werden, noch immer eher zu den Geheimtipps unter Kennern zählen. Dabei ist der Hersteller mit seiner nunmehr vierzig-

jährigen Geschäftslaufbahn absolut kein Frischling mehr und ob seiner durchaus preiswerten Lautsprecher auch nicht einem exklusiven Kreis von Topverdienern vorbehalten. In unserer Redaktion gibt es auf jeden Fall den ein oder anderen bekennenden Fan. So dekorierte Kollege Johannes Strom erst vor Kurzem den Standlautsprecher Silver 500 6G mit dem Prädikat Referenzklasse (AUDIO TEST 04/2020) und machte beim Eintreffen des aktuellen Testmusters auch ordentlich Stimmung für den Kandidaten.

Über den Hersteller

Zunächst jedoch ein paar Kerndaten zum Hersteller. Die Geburtsstunde des Unternehmens Monitor Audio fällt genau in die goldene Dekade der HiFi-Passionisten. 1972 gründete Mo Iqbal im für seine Universalität berühmten Cambridge die HiFi-Manufaktur Monitor Audio, welche

AUDIO TEST

6.2020

ausgezeichnet
(94%)

Monitor Audio Bronze 500

www.likehifi.de

jedoch im Laufe der Jahre ihre Produktionsstätte Stück für Stück nach Rayleigh in Essex umsiedeln sollte. Damals wie heute setzte man bei Monitor Audio ausschließlich auf die Verwendung haus-eigener Chassis, was vor allem mit Blick auf die durchaus erschwinglichen Preise, welche der Hersteller für seine Geräte aufruft, schon an ein Wunder grenzt. Übrigens gehören die Engländer zu den ersten ihrer Zunft, die auch im privaten Audio-Bereich auf Metall- und Metallmixmembranen in Sandwichbauweise setzten. Im Laufe der Jahrzehnte hat Monitor Audio sein Produktportfolio immer wieder auch in Richtung anderer Produktkategorien erweitert. So erschien bereits 1979 bereits ein Plattenspieler und aktuell ist auch ein Streamer im Programm. Jedoch liegt die Kernkompetenz des Unternehmens klar auf der Fertigung von Lautsprechern verschiedener Coleur. Ob Outdoor-Subwoofer, On-Wall-Speaker oder komplette Heimkino-Anlage – You name it. Für seine verschiedenen, technisch raffiniert konzipierten Speaker durfte sich das Unternehmen auch bereits die ein oder andere Auszeichnung abholen. Nichtsdestotrotz ist Monitor Audio vor allem hierzulande noch lange nicht so populär, wie man meinen möchte. Wir wollen das am Beispiel des uns aktuell vorliegenden Testmusters gerne ändern!

Monitor Audio Bronze 500

Bei diesem handelt es sich um den größeren von zwei Standlautsprechern aus Monitor Audios Bronze-Kollektion, welche neben dem uns vorliegenden 500er und dem 200er noch zwei Rear-Speaker, den On-Wall-Lautsprecher Bronze FX, den Center-Lautsprecher Bronze C150, den Subwoofer Vronze W10 und den Bronze AMS Atmos-Speaker umfasst. Die Ambition der Produktreihe als Heimkino-Anlage ist also glockenklar. Jedoch geht es uns für diesen Bericht zunächst um ausgewachsenen Stereo-Sound. Nicht ohne Ironie schoss uns dieses Attribut sofort in den Kopf, als wir den Bronze 500 Standlautsprecher im Hörraum

aufbauten. Denn für den größten Lautsprecher der Bronze-Kollektion ist der Speaker mit gerade mal 97 Zentimetern (cm) Höhe auf einer Grundfläche von 23 mal 32 cm alles andere als ein Hüne. Doch als erfahrener HiFi-Redakteur weiß man natürlich, dass man sich von der Größe eines Lautsprechers keinesfalls in die Irre führen lassen darf. Vielmehr ist es beim Lautsprecher wie beim Menschen: Auf den Charakter kommt es an. Doch dazu später mehr. Wir wollen uns zunächst noch ein wenig den äußerlichen Merkmalen des Lautsprechers widmen. Dieser fällt im Vergleich zu seinem Vorgänger, dem Bronze 6 knapp 10 cm kürzer, dafür etwa 5 cm breiter aus. Bei unserem Testmuster handelt es sich, wie auch beim Bronze 6, um einen offenen Zweieinhalb-Wege-Lautsprecher, welcher mit drei Chassis bestückt ist. Um genau zu sein, handelt es sich hier zum einen um zwei C-CAM-Tiefmitteltöner von acht Zoll Durchmesser und einen 25 Millimeter (mm) messenden C-CAM-Hochtöne mit vergoldeter Kalotte. Diese ist in einen Uniform Dispersion Waveguide eingelassen und schimmert





Das hexagonale Difussorgitter sorgt für die exzellente gestreuten Höhen, welche das Klangbild weit und spritzig erscheinen lassen

edel durch das hexagonale Dispersionsgitter hindurch, welches kennzeichnend für die Britische Lautsprecherschmiede bisher vornehmlich bei den Geräten der Silver- und Gold-Serie zu finden war. Aktiv wird der Hochtöner oberhalb der 2700 Hertz (Hz). Das mittlere Chassis ist für das Frequenzband bis 550 Hz zuständig. Darunter übernimmt schließlich der untere Treiber, welcher im Inneren des mit 15 mm relativ dünnwandigen Gehäuses seine eigene akustische Kammer zu-

gewiesen bekam. Insgesamt weist der Hersteller für den Bronze 500 einen Frequenzumfang von 32 Hz bis 30 kHz aus, wobei vor allem die beiden Dual HiVe II-Ports als Reflexkanäle bei wandnaher Positionierung ihren Teil zum Tiefgang des Lautsprechers beitragen. Denn ohne helfende Wände langt die Basswiedergabe des Speakers offiziell nur bis 41 Hz. Verkabelt ist das ganze System übrigens mit hochwertigen versilberten Kupferkabeln. Abgesehen davon, dass der Bronze 500 deutlich breiter und



Über die vergoldeten Anschlüsse bietet Monitor Audio die Möglichkeit, die beiden Wege des Lautsprechers von einander separiert anzusteuern

flacher ausfällt als sein Vorgänger, so unterscheidet er sich vor allem in der Zusammenstellung der Treiber vom Bronze 6 (5G). Dieser verzeichnete neben dem Hochtöner noch drei Tiefmitteltöner und verfügte über einen frontseitig verbauten Bassreflex, wodurch sich seine Positionierung im Hörraum etwas flexibler gestaltete. Jedoch vermuten wir beim Bronze 500 allein deshalb etwas mehr Durchsetzungskraft in den Tiefen, da der Durchmesser Tieftöner des Vorgängermodells ganze anderthalb Zoll weniger zählte. Außerdem zeigte sich der Bronze 6 deutlich weniger belastbar als unser Testgerät. Dieser erweist sich mit einer Nominalimpedanz von 8 Ohm und einer empfohlenen Verstärkerleistung zwischen 60 und 200 Watt als flexibler und gleichzeitig leistungsstarker Zeitgenosse, welcher sich ohne Probleme in verschiedenste Geräteketten integrieren lassen sollte.

Feinschmecker

Den nächst größeren Verwandten unseres Testgeräts fühlte Kollege Strom damals unter anderem mit dem Titel „Strong“ von London Grammar auf den Zahn und attestierte dem Silver 500 eine aufrichtige und homogene Wiedergabe. Diesen Eindruck haben wir beim selben Titel auch auf dem Bronze 500. So kraftvoll der Lautsprecher Hannah Reids Stimme transportiert, so feinfühlig zeichnet er die hochfrequenten Hallfahnen in den Hörraum. Auch „Purple Rain“, wovon es übrigens auch ein wunderbares Cover von London Grammar gibt, untermauert diesen Eindruck. Dem ein oder anderen könnten die Bässe vielleicht etwas überbetont daherkommen, was uns angeht, so ist der selbstbewusste Tiefgang des Speakers ganz nach unserem Geschmack. Der Sound des Lautsprechers ist raumfüllend und einnehmend. Freilich trägt auch der Song so einiges dazu bei, jedoch weiß der Bronze 500 hervorragend mit dem verträumten Mix zu harmonieren. Eine ganz klare Parallele zwischen Prince und Monitor Audios Bronze 500: Beiden wohnt deutlich mehr

Strahlkraft inne, als ihre physische Statur vielleicht zunächst erwarten lassen mag. Der Bronze 500 überzeugt außerdem durch eine gestochen scharfe Feinauflösung, ohne jedoch jemals spitz zu klingen. Vielmehr schafft der vergoldete C-CAM-Hochtöner eine Brillanz, welche schon gut an die eines Bändchens heranreicht. Zudem gibt sich der Speaker äußerst dynamisch. Besonders deutlich wird dies stets bei orchestraler Musik. In diesem Falle illustriert es die Grand Dame Marie Callas gemeinsam mit dem Ensemble des französischen Nationaltheaters. Die Arie „L'Amour est un oiseau rebelle“ aus Georges Bizets Oper „Carmen“ besonders deutlich. Das im Piano gespielte Staccato der Streicher steht in einem sehr eindrucksvollen Kontrast zum expressiven Fortissimo des Chores. Während der Lautsprecher die leisen Momente jedoch mit sehr viel Spannung zu übersetzen weiß, erklingen die lauten Passagen rund und erstaunlich unaufdringlich. Viele Lautsprecher dieser Preisklasse neigen bei diesem Stück dazu, die Einsätze des Chores etwas zu brachial zu artikulieren. Der Bronze 500 zeichnet sich hier durch Zügelspannung aus. Wir geben uns zum Abschluss noch etwas Hip Hop und Streamen mit Tyler, The Creator Platz 375 der meistgehörten Artists auf Spotify. Und das mit elf Millionen monatlichen Hörern und Hörerinnen. Wie dem auch sei, der Bronze 500 gibt sich auch hier nicht weniger cool, als Tyler selbst. ordentlich druckvolles Low-End trifft beim Titel „I Think“ auf klar akzentuierte Texturen und fein gezeichnete Vocals. Vor allem in den tiefen Mitten, wo dieser Titel ordentlich Halli Galli macht, bleibt der Speaker erstaunlich entspannt.

Die Reihe komplett

Es lässt sich festhalten, dass Monitor Audios Bronze 500 unser Testprozedere – wie bereits die Silver 500 und Gold 300 – mit Bravour absolvieren. In Mittelgroßen Räumen weiß der Lautsprecher mit jeder Art von Elektronik umzugehen und zeigt sich auch auf



Einer der beiden Tiefmitteltöner arbeitet sich ausschließlich an den Bässen ab

musikalischer Ebene vielseitig und alles andere als wählerisch. Dass es sich bei bei Monitor Audio um einen Hersteller handelt, der trotz sowohl qualitativ als auch Preis-/Leistungstechnisch herausragenden Lautsprechern noch immer unter dem Radar der Masse fliegt, erscheint uns von Test zu Test absurder.

Also falls Sie derzeit auf der Suche nach einem neuen Schallwandler suchen oder nach einem Beweis dafür suchen, dass State of the Art auch mal nur knapp tausend Euro kosten kann, statten Sie dem Fachhändler Ihres Vertrauens mal wieder einen Besuch ab! ■

FAZIT

Für uns steht fest: Trotz seiner eher gedrungenen Statur gehört Monitor Audios Standlautsprecher Bronze 500 zu den Großen seiner Zunft. Kaum ein Lautsprecher dieser Preisklasse wusste uns bisher so vollends zu überzeugen. Rauffüllende Performance, liebevolle Verarbeitung und feinfühliges Musikalität vereinen die Briten in diesem Klangkünstler. Vor allem mit Blick auf teils vollkommen überbewertete Mitbewerber wünschen wir Monitor Audio den baldigen Durchbruch!

BESONDERHEITEN

- keine

Vorteile	+ herausragender Klang + extrem gutes Preis-/Leistungsverhältnis
Nachteile	- keine

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher
Preiskategorie	Einstiegsklasse
Hersteller	Monitor Audio
Modell	Bronze 500
Preis (UVP)	1 095 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	97 × 23 × 32 cm
Gewicht	13 kg
Informationen	www.monitoraudio.com

Technische Daten (lt. Hersteller)

Arbeitsweise	passiv
Bauform	2,5-Wege, Bassreflex
Frequenzverlauf	32 Hz – 30 kHz
Leistung	200 W
Verbindung zur Quelle	analog
Raumempfehlung	12 – 30 m²
individuelle Klangeinst.	k. A.
Eingänge	Bananenstecker

BEWERTUNG

Basswiedergabe	19,5/20
Mittenswiedergabe	19/20
Höhenwiedergabe	19,5/20
Räumlichkeit	9/10
Wiedergabequalität	67/70
Ausstattung/Verarbeitung	10/10
Benutzerfreundlichkeit	7/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	84 von 90 Punkten
Preis/Leistung	ausgezeichnet 10/10
Ergebnis	ausgezeichnet 94%



Jetzt 4 Ausgaben
AUDIO TEST
 abonnieren und von
 vielen Vorteilen
 profitieren:

- 4 Ausgaben für NUR 17,97 € statt 23,96 €
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen



Sichern Sie sich auf Wunsch zudem **attraktive Prämien!**
 Erfahren Sie mehr unter www.heftkaufen.de/abo/at oder kontaktieren Sie uns per Post, per Telefon, per E-Mail.

✉ **Auerbach Verlag und Infodienste GmbH,**
 Oststraße 40 – 44, 04317 Leipzig

☎ **+49 (0)341/355 79-140**

📠 **+49 (0)341/355 79-111**

📧 **abo@av.de**

GLEICH BESTELLEN!

Am schnellsten geht's so:

www.heftkaufen.de
oder +49 (0)341/355 79-140

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2020 zum Preis von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil Geburtsdatum

Ich zahle per Bankeinzug Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
 Oststraße 40-44
 04317 Leipzig
 Tel: +49 (0)341/355 79-140
 Fax: +49 (0)341/355 79-111
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:
www.av.de/datenschutzerklaerung